



Pfarrei St. Maria
Katholisch im Hamburger Westen

PFARRBRIEF

September – Oktober – November 2026

Selig die Dankbaren

Selig, die dankbar sind
für die sogenannten Selbstverständlichkeiten,
für das Dach über dem Kopf und das Brot auf dem Teller,
für den Frieden in Stadt und Land.

Selig, die dankbar sind
für die Kleinigkeiten des Lebens,
für Lerchengesang und Rosenduft,
für das freundliche Wort der Nachbarin.

Selig jene, die wissen,
dass nicht alles Gute aus eigener Kraft kommt,
dass sie angewiesen sind auf andere Menschen,
dass ein gnädiges Schicksal sie vor Argem bewahrt.

Selig sind jene,
die Gott immer wieder Dank sagen können,
die nicht nur in der Not beten,
sondern ihn täglich loben und preisen.



DAS JÜDISCHE LAUBHÜTTENFEST

Das jüdische Laubhüttenfest, auch Sukkot genannt, ist eines der wichtigsten Feste im Judentum. Es beginnt im Herbst fünf Tage nach Jom Kippur und dauert eine Woche. Sukkot erinnert an die Zeit, als das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste wanderte und in provisorischen Hütten lebte. Um dieser Zeit zu gedenken, bauen jüdische Familien Laubhütten, sogenannte Sukkas, oft im Garten oder auf dem Balkon. In diesen Hütten wird während des Festes gegessen, manchmal sogar geschlafen. Sie haben ein Dach aus Zweigen, durch das der Himmel zu sehen ist – ein Symbol für das Vertrauen auf Gott. Ein weiteres zentrales Element ist das Schwenken des „Lulav“ – das ist ein Feststrauß aus Palm-, Myrten- und Bachweidenzweigen – zusammen mit einer Zitrusfrucht, dem Etrog. Diese Rituale drücken Dankbarkeit für die Ernte und die Gabe der Natur aus.



der Pilger, www.der-pilger.de, In: Pfarrbriefservice.de

SECHS GEDANKEN FÜR EIN DANKBARES LEBENSGEFÜHL

1. Im Kleinen das Große sehen

Letztlich sind es Kleinigkeiten, die das Leben, wenn nicht schön, so doch erträglich machen. Wir müssen sie nur sehen. Eine gewisse Demut, die Albert Schweitzer als Fähigkeit beschrieb, „auch zu den kleinsten Dingen des Lebens empor zu sehen“, ist da hilfreich. Zur Demut gehört auch, entgegenzunehmen, was man empfängt, und das Beste daraus zu machen.

2. „Wende dein Angesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“

Lebenskrisen, Krankheit, Tod brauchen Trost, Verständnis, Zeit. Erst dann können wir erkennen, was gut ist und war und was wir einer schmerzlichen Erfahrung vielleicht verdanken.

3. Um Hilfe bitten

Das fällt nicht immer leicht. Viel zu oft denken wir, wir müssten allein zurecht kommen. Doch ohne Bitte kein Dank. Es ist ganz erstaunlich, wie viele Türen und Herzen ein „Bitte“ öffnet und wie viel Dankbarkeit dann hineinströmt.

4. Den anderen sehen

Wir wissen meist recht gut, was wir für andere tun, aber wissen wir auch, was Menschen für uns tun und getan haben, damit unser Leben gelingen konnte? Können wir das zum Ausdruck bringen und nicht nur zu besonderen Anlässen?

5. Öfter danken statt entschuldigen

Ein „Danke für deine Geduld“ bringt mehr Wertschätzung zum Ausdruck als ein rasch dahin gesagtes „Entschuldige die Verspätung“ und kann Wunder bewirken.

6. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“

Schon ein kurzes Dankgebet vor dem Essen oder Einschlafen vergewissert uns, dass wir nicht allein für uns sorgen müssen. Gott ist auch noch da!

Quelle: *Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare*, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de

Gott begleitet meinen Weg

außerschulischer Katholischer Religionsunterricht

Rissen

(Raalandsweg 19)

dienstags: 15 - 16 Uhr 3. Klasse
16 - 17 Uhr 2. Klasse

Ansprechpartnerin:
Hildegard Leimich

Kontakt über das Gemeindebüro:
gemeindebuero-MG@kathhw.de

Blankenese

(Schenefelder Landstr. 3)

dienstags: 15:30 Uhr
2. - 3. Klasse

Ansprechpartnerin:
Kristina Fischer

Kontakt über das Gemeindebüro:
gemeindebuero-MG@kathhw.de

Altona

(Bei der Reitbahn 4)

donnerstags: 16:30 Uhr
3. Klasse

Ansprechpartnerin:
Yvonne Yannopulos

Kontakt über Mail:
yvoyan@gmx.de



...auch gut zur Vorbereitung auf die Erstkommunion

“DIE DANKBAREN SIND DIE GLÜCKLICHEN“

Ein Interview mit dem Psychologen Gert Kowarowsky über ein erstrebenswertes Lebensgefühl

Dankbarkeit wirkt für den **Psychologen Gert Kowarowsky** wie ein Breitbandtherapeutikum. Dankbare Menschen fühlen sich körperlich und seelisch wohler. Das Hoffnungsvolle daran ist: Dankbarkeit lässt sich trainieren. Ein Gespräch mit ihm über dieses erstrebenswerte Lebensgefühl und wie sich damit sogar eine positive soziale Spirale in Gang setzen lässt.

Herr Kowarowsky, Sie haben gemeinsam mit der Grafikerin Christina v. Puttkamer ein Dankbarkeitstagebuch entwickelt. Was ist die Idee dahinter?

Gert Kowarowsky: Wenn ich mir abends Zeit nehme und zwei, drei Dinge aufschreibe, die mir heute positiv aufgefallen sind, dann ist das noch einmal eine neuronale Verstärkung und ein tieferes Bewusstsein, dass es heute Freude gab und Dinge, für die ich dankbar sein kann. Indem ich es aufschreibe, passiert etwas Interessantes: Die Selektivität meiner Wahrnehmung verändert sich. Mit jedem Tag des Aufschreibens werden die Sinne sensibler, also das Sehen, Riechen, Hören, Schmecken, Tasten und Fühlen. Sie werden eingestellt auf das, was es wahrzunehmen und wertzuschätzen gibt.

Die Wertschätzung ist wichtig?

Gert Kowarowsky: Ja. Wenn Dinge, auch ganz kleine und ganz selbstverständliche, wertgeschätzt werden, lässt das auf natürliche Weise die Dankbarkeit wachsen – ein Gefühl, das das Gute in uns verstärkt. Und wenn wir das zusätzlich von Hand aufschreiben, werden weitere Areale im Gehirn aktiviert. Das Gehirn selbst wird dadurch positiv verändert.

Dankbarkeit ist ...

Gert Kowarowsky: ... in ihrer gesunden Form immer fern jeglicher Verpflichtung oder des Gefühls, jemandem etwas schuldig zu sein. Das ist mir ganz wichtig. Dankbarkeit ist immer frei von dem Gefühl, eine Gabe erhalten zu haben, die im großen Buch des Lebens als Schuldenposten geführt wird, der zurückzuzahlen wäre. Auf gesunde Weise dankbar bin ich dann, wenn ich mich nicht abhängig oder schuldig dem Gebenden gegenüber fühle, sondern hell und strahlend und voller Freude darüber bin, all das Dankenswerte erfahren zu dürfen. Es muss auch keinen Adressaten für meine Dankbarkeit geben. Ich kann Dankbarkeit empfinden für den wunderschönen Morgen, die Blumen am Weg oder den Vogelgesang.

Was sagen Sie Menschen, die davon überzeugt sind, dass sie sich alles selbst erarbeitet und verdient haben?

Gert Kowarowsky: Da muss man einfach naturwissenschaftlich realistisch sein. Wir leben alle in Interdependenzen. Nehmen wir zum Beispiel unser Gespräch via Videokonferenz: Wer hat den Bildschirm gemacht? Wer hält die Leitung aufrecht? Warum funktioniert das Mikrofon? Ohne viele Menschen im Hintergrund könnten wir unser Gespräch gar nicht führen. Die Vorstellung, niemanden zu brauchen und alles, was man hat, nur sich selbst zu verdanken, hat einen sehr begrenzten Horizont.

Warum ist Dankbarkeit wichtig?

Gert Kowarowsky: Alle Menschen wollen glücklich sein. Dankbarkeit hilft ganz wesentlich dabei. Dabei sind nicht die Glücklichen dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich. Unser Glücksempfinden hängt wesentlich davon ab, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Das bedeutet nicht, dass wir alles Negative in der Welt ignorieren. Natürlich ist es wichtig, das Negative, Gefährliche oder Ungerechte klar zu sehen und etwas dagegen zu tun, sofern es uns möglich ist, bei uns und in der Welt. Nur sollten wir uns vom Negativen nicht überwältigen lassen.



Welchen Menschen kann mehr Dankbarkeit im Leben helfen?

Gert Kowarowsky: Ganz klar, jedem Menschen. Ich denke, wir alle sind weit davon entfernt, achtsam und wertschätzend für das zu sein, was uns geschenkt ist und was uns erspart bleibt.

Das heißt aber auch, Dankbarkeit lässt sich trainieren.

Gert Kowarowsky: Definitiv. Durch Wahrnehmungsübungen für die Sinne etwa, durch das Zählen und Aufschreiben von Positivem, durch das Führen eines Dankbarkeitstagebuches oder indem ich mich immer wieder bedanke, mündlich oder in Form eines Briefes oder auch über eine kurze SMS oder Whatsapp-Nachricht. Dass dankbares Erleben durch Training zunimmt, lässt sich messen anhand eines psychologischen Fragebogens, der eigens dafür entwickelt wurde.

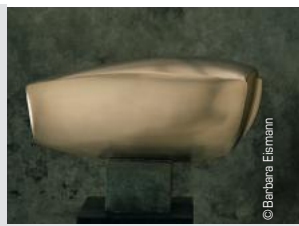
Was sind die Auswirkungen einer größeren Dankbarkeit?

Gert Kowarowsky: Insgesamt liegen mehr als 270 wissenschaftliche Studien zum Thema Dankbarkeit vor, davon wurden mehr als 50 Prozent in den vergangenen 15 Jahren durchgeführt. Sie zeigen, dass eine höhere Grunddankbarkeit weniger Angst, weniger Depressivität und ein erhöhtes Dankbarkeitsverhalten nach sich zieht. Körperliche Messungen ergaben, dass das psychovegetative System stabiler wird gegen Alltagsstress und das Stresshormon Cortisol im Blut sinkt. Außerdem kann man beobachten, dass Menschen, die den Fokus auf Dankbarkeit legen, eher an gesunden Aktivitäten interessiert sind, sich gesünder ernähren und achtsamer mit sich selbst umgehen. Vorstudien deuten darauf hin, dass eine erhöhte Grunddankbarkeit chronischen Krankheiten vorbeugen kann. Dankbarkeit ist sozusagen ein Breitbandtherapeutikum gegen körperliche und seelische Zipperlein.

Das ist beeindruckend.

Gert Kowarowsky: Ja. Ganz viele Studien bringen Dankbarkeit in verlässliche wissenschaftliche Verbindung mit erhöhtem Wohlergehen, höherer Zufriedenheit, häufigeren Glücksgefühlen und einer stärkeren Widerstandskraft in schwierigen Situationen. Und was ich immer wieder in meinem Wartezimmer beobachten kann: Je dankbarer jemand wird, umso eher geht er mit seinen Mitmenschen sozialer und liebevoller um. Was diese wiederum dankbarer machen und deren Verhalten ändern kann. Daraus entsteht unter günstigen Bedingungen eine richtige Dankbarkeitsspirale.

Interview: Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de



Pfarrei St. Maria

Katholisch im Hamburger Westen

Exotenbonus

Wie Kirche lernen kann von Künstlern, Narren und Poeten.

4 Künstlerinnen, 4 Workshops

- | | |
|-------------------|--|
| 13.6.2026 | MARIA CHARLOTTE HOBGING
Bildende Künstlerin, Hamburg |
| 05.9.2026 | DR. EVA SCHELLER
Juristin, Freudeforscherin und Autorin, Lemgow |
| 10.10.2026 | MANU KOMM
Clownin, Coach und Psychotherapeutin, Hamburg |
| 07.11.2026 | RICARDA WYRWOL
Bildhauerin, Hamburg |

Wann und wo: Immer samstags 11 bis 18 Uhr in St. Marien.

Was bieten die Workshops:

Podiumsgespräch: Die Künstlerinnen im Gespräch

Praktisches Tun: Unter Anleitung der Künstlerin probieren wir uns aus: mit Pinsel und Farbe auf der Leinwand, mit Schreibstift auf Papier, mit Clownsnase auf der Bühne, mit Händen und Hammer an der Werkbank.

Reflexion: die eigenen Erfahrungen legen wir am Schluss zusammen und schauen nochmal auf die anfängliche Fragestellung.

Getränke sind vorhanden. Für einen warmen Mittagsimbiss ist gesorgt.

Konzept und Leitung: GR Ursula Ros

Exotenbonus



Pfarrei St. Maria
Katholisch im Hamburger Westen

Anmeldung ab sofort möglich!

Die kostenlosen Workshops stehen allen offen – ob Gemeindemitglieder oder Gäste. Sie sind einzeln oder als Reihe buchbar.

Anmeldung: ursula.ros@kathhw.de



Weitere Informationen

Die Idee:

Der religiösen Gleichgültigkeit zum Trotz suchen wir nach neuen Wegen der Verkündigung. Wir resignieren nicht, sondern fragen diejenigen, die immer schon jenseits des Mainstreams inspirieren: Wir fragen Künstler, Narren und Poeten. Wie verändern sie die Welt, während die Welt vor-gibt, sie nicht zu brauchen?

Das Ziel:

Dieses Projekt erforscht, wie künstlerische Arbeitsweisen („Wie?“) kirchliches Handeln heute bereichern können. In praktischer Erprobung und theoretischer Vertiefung tauchen wir ein in den Prozess zwischen Vision („Was?“) und Wirkung („Wozu?“). Wir suchen nach Wegen, künstlerische Denkweisen für eine zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums zu erschließen.

Der Hintergrund:

Kirche und Kunst sind historisch eng verbunden. Über Jahrhunderte fungierte die Kirche als Auftraggeberin, während Künstler_innen mit ihrem Können und ihrer Erfahrung die Anschauungsobjekte für den Glauben schufen. Mehr noch als Predigten und Lehrmeinungen haben unzählige Werke – von Skulpturen über Textilien und Gemälde bis hin zu Kompositionen – das Evangelium Christi tief in unsere Kultur eingepägt. Indem wir uns auf elementare handwerkliche Techniken und künstlerische Herangehensweisen zurückbesinnen, suchen wir neue Ausdrucksformen für die Frohe Botschaft heute.

Wenn uns also heute die Worte versagen –
warum fragen wir nicht die, die sie uns geliehen haben?
Fragen wir Künstler, Narren und Poeten!



NORTHWind

FESTIVAL 2026

Bevor der Sommer endet, erwartet euch mitten in Hamburg ein besonderes Wochenende: Vom 11. bis 13. September 2026 wird Planeten und Blumen zum Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene.

Spannende Live-Acts

Neue Begegnungen

Austausch über Gott & das Leben

**Festivalfeeling
mitten in der City**

**11. - 13.
SEPTEMBER**

**PLANETEN
UND BLUMEN**

Mehr Infos zum Programm und
Übernachtungsmöglichkeiten unter:



Das NorthWind Festival ist Teil
der „Nacht der Kirchen“ in Hamburg.



AKTUELLE TERMINE



GEMEINDEVERSAMMLUNG – 01.09.2026

Einladung zur Gemeindeversammlung in Maria Grün

Liebe Gemeinde von Maria Grün, wir laden Sie/Euch alle herzlich zur **5. Gemeindeversammlung am 01. September 2026 um 19:30 - 21:00 Uhr** in den Kaminraum ein.

Wir freuen uns über hilfreiche und unterstützende Gespräche und Ideen zur weiteren Belebung unseres christlichen Gemeindelebens. Gerne können wichtige Punkte die Ihnen/Euch am Herzen liegen, unter GT-MG@kathhw.de, der Adresse des Gemeindeteams, im Vorhinein gesendet werden.

Ihr/Euer Gemeindeteam



51. KONZERT IN DER REIHE MUSIK+PLUS IN ST. MARIEN ALTONA AM - 25.09.2026

s. Plakat



TAGE DES SEGENS UND HEILS - 02.-04.10.2026

**Exerzitien am ersten Oktoberwochenende
2026**



Ein kleines Team aus unserer Gemeinde organisiert mit Pfarrer Peter Meyer (langjähriger Exerzitienleiter international und im Radio) Wochenend-Exerzitien gemeinsam mit Mitgliedern aus der Pfarrei St. Ansgar in Hamburg-Niendorf.

Informationen liegen aus, hier kurz:

- Anmeldung unter ce-hamburg@erneuerung.de
- Teilnahme auch ab Samstag möglich
- Exerzitien sind kostenfrei, Bitte um Spende
- Anreise sehr gut mit PKW und ÖPNV!
- Weitere Informationen bei E. Bayersdörfer unter 040 870 80 712

Herzliche Einladung

Elisabeth Bayersdörfer



ERNTEDANK IN ST. BRUDER KONRAD - 04./11.10.2026

Am **Sonntag, den 04.10.2026** feiern wir um **9:30 Uhr** einen festlichen Gottesdienst zum Erntedank. Diesen Gottesdienst planen wir als Familiengottesdienst.

Eine Woche später, am **Sonntag, den 11.10.2026** gibt es dann nach der Hl. Messe im Saal unter der Kirche, wie auch schon in den vergangenen Jahren, eine tolle Gemüsesuppe, die aus dem Gemüse des Erntedank-Altars zubereitet wird.



ROSENKRANZANDACHTEN IM OKTOBER IN ST. MARIEN OTTENSEN – AB 06.10.2026

Auch in diesem Oktober laden wir Sie herzlich zu unseren Rosenkranzandachten in unserer Gemeinde St. Marien, Ottensen, ein. Jeden **Dienstag um 18:00 Uhr** treffen wir uns vor der Marienikone in unserer Kirche zum gemeinsamen Gebet.



MUSIK +PLUS

NR. 51

Zamoro & Stamer

Begegnung zwischen nordischer Folkmusik
und Jazz

Freitag, 25. September 2026

um 20:00 Uhr

in der Kirche St. Marien-Ottensen

In ihren Arrangements von Tunes aus Skandinavien und dem Keltischen Raum verbinden **Martín Zamorano** und **Finn Stammers** improvisatorische Elemente und harmonische Feinheiten mit dem melodischen Reichtum und der Ausdruckskraft der traditionellen Musik.

Eine langjährige Freundschaft und ihre tiefe Liebe zur Folkmusik vereint die beiden jungen Musiker aus Hamburg, die sich im Duo zusammengefunden haben, um die Begegnung zwischen **nordischer Folkmusik und Jazz** auszuloten.

Finn Stammers Expressivität und spielerische Virtuosität auf der Geige gestalten die melodische Sprache, während Martín Zamorano das Fundament mit seinem polyphonen Ansatz und groove-orientiertem, perkussivem Sound legt.



Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

Das Beten mit einer Perlenkette hat seine Wurzeln in uralten, geistlichen Meditationsformen. Der Rosenkranz knüpft an diese lange Gebets-tradition an und ist bis heute für viele Menschen ein Weg zu Sammlung und Gebet.

Das ruhige, rhythmische Wiederholen der Gebete lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen, den Alltag loszulassen und sich für Gottes Gegen-wart zu öffnen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bringen Sie gerne auch Freundinnen und Freunde, Bekannte oder andere Interessierte mit, die sich unserem gemeinsamen Gebet anschließen möchten.

Ihr Rosenkranz-Team in St. Marien – Ottensen



ALLERHEILIGENKONZERT IN MARIA GRÜN – 01.11.2026

Am **Sonntag, den 1. November 2026** wird in **Maria Grün um 16 Uhr** ein Konzert mit unserer Kantorei Maria Grün, dem Heilig-Kreuz-Chor Neugraben, dem uns sehr bekannten Trompeter Michael Ohnimus, der jungen Sopranistin Morgane Solignac (die im März ihr Debüt zusammen mit Rolando Villazón in der Elbphilharmonie hatte), Kirchenmusikdirektor Ulf Lauenroth aus Bad Bramstedt und einem Streichensembel erklingen.

Neben der berühmten Kantate "Jauchzet Gott in allen Landen" von Johann Sebastian Bach wird ein Trompeten- und Orgelkonzert zu Gehör gebracht. Unsere Kantorei singt die Missa brevis St. Johannis de Deo (auch kleine Orgelsolo-messe genannt) von Joseph Haydn und zum Finale erstrahlt dann das immer wieder gern gesungene und gehörte "Laudate Dominum" von Wolfgang Amadeus Mozart.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten, bei diesem Kon-zert dabei zu sein: Sie lauschen einfach dem Klang der Musik, oder Sie steigen jetzt noch bei uns in der Kantorei ein. Wir proben immer diens-tags um 19:45 Uhr in der Schulaula. Kommen Sie vorbei, wenn Sie gern singen und einfach mal ausprobieren möchten, wie schön es ist, in einem Chor zu singen.

Prof. Dr. Winfried Adelman



52. KONZERT IN DER REIHE MUSIK+PLUS IN DER KIRCHE ST. MARIEN ALTONA AM 06.11.2026

Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wir informieren über die bekannten Medien, sobald Näheres vorliegt.



ST. MARTIN IN ST. BRUDER KONRAD – 13.11.2026

Auch in diesem Jahr laden wir alle Kinder zum St. Martinsfest mit einem St. Martinsumzug ein. Wir treffen uns am **Freitag, den 13.11.2026, um 17 Uhr** auf dem Parkplatz vor der Kirche. Bringt bitte alle eure Laternen mit.



Nach dem Martinssegen werden wir auf das Martinsfest einge-stimmt. Danach machen wir uns mit unseren La-ternen auf den Weg. Es wäre super, wenn viele Mamas, Papas, Omas und Opas mitsingen, mitlaufen und mitfeiern würden.

Auch eure Freunde sind herzlich eingeladen.

Wenn wir zurückkommen, erwartet uns ein Lagerfeuer. Wir können Stockbrot backen, war-men Apfelpunsch trinken oder ein erfrischendes Getränk zu uns nehmen.



ST. MARTIN - LATERNENUMZUG IN ST. MARIEN – 13.11.2025

Wir laden am **Freitag, 13. November um 17:30 Uhr**, kurz nach St. Martin, zum gemeinsamen Laternenumzug der Kita und der Gemeinde ein. Die Pfadfinder und der Brasilienkreis der Ge-meinde unterstützen mit Feuerschale, Punsch und Snacks.



Martinsmarkt 2026

Maria Grün



**SA. 14. November
14:00 bis 18:30 Uhr**

**So. 15. November
12:30 bis 15:00 Uhr**

Schenefelder Landstraße 3, HH - Blankenese

Eröffnung mit dem Schulchor der Katholischen Schule Blankenese, danach laden viele Stände zum Kaufen, Stöbern, Essen und Trinken ein.

Die Erlöse sind für unsere Projekte in Brasilien.



MARTINSMARKT IN MARIA GRÜN

SA. 14.11.2026 VON 14 – 18 UHR
SO. 15.11.2026 NACH DEM
HOCHAMT – 15 UHR

Am **Samstag, 14.11. und Sonntag, 15.11.** wird es wieder einen Martinsmarkt in Maria Grün geben. Der Schulchor eröffnet mit seinen fröhlichen Liedern den Martinsmarkt. Der Erlös ist für unsere Projekte in Brasilien bestimmt, Infos dazu gibt es am Brasilienstand.

Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen, Waffeln und Hot Dogs, Bücher, Spiele, Altes und Neues für Groß und Klein und vieles mehr, gemeinsam mit der Schule, dem Kindergarten, den Pfadfindern, den Messdienern und der ganzen Gemeinde.

Am Sonntag nach dem Hochamt gibt es noch einmal Zeit zum Stöbern und Klönen, Kaffee und Kuchen und unterschiedliche Suppen genießen. Herzlich Willkommen

Über Spenden für den Flohmarkt (keine Kleiderspenden), Bücher und Spiele freuen wir uns sehr. Sie können ab Montag 2. Nov. im Gemeindehaus am vorbereiteten Platz abgestellt werden. Für Suppen und Kuchenspenden tragen Sie sich bitte in die Liste im Kirchenvorraum von Maria Grün ein.

Ihr Martinsmarktteam
Mobil: Monika Weber 0179 566 7817

AUS DER PFARREI



GEMEINDEREFERENT BERNHARD KASSENS GESTORBEN



Am Donnerstag, den 13. August, starb unserer Gemeindereferent Herr Bernhard Kassens im Alter von 62 Jahren im Krankenhaus Altona.

In den letzten Stunden waren Freundinnen, Freunde und Angehörige bei ihm.

Herr Bernhard Kassens hat besonders in seiner Arbeit als Krankenhausseelsorger im Adolfsstift in Reinbek, als Berater in der Familienbildungsstätte und als Gemeindereferent in unserer Pfarrei, Menschen in schwierigen Situationen und beim Tod von Angehörigen begleitet.

In seinen Beerdigungen hat er die Liebe Gottes verkündet, die stärker ist als der Tod. Möge Gott die Hoffnung, die er verkündet hat, auch an ihm erfüllen.

Wir verlieren mit Herr Kassens einen geschätzten pastoralen Mitarbeiter, Kollegen und Freund, den viele vermissen werden.

In Verbundenheit!

Wolfgang Bruns, Leitender Pastor



VERMÖGENS- UND IMMOBILIENREFORM (VIR) - PFARREIVERSAMMLUNG - 14.10.2026

Wir laden alle Pfarreimitglieder **um 19:30 Uhr ins Gemeindehaus St. Paulus-Augustinus** zu einer Pfarreiversammlung ein.

Im Juli 2025 wurde das Immobilienkonzept der Pfarrei genehmigt. Der Kirchenvorstand hat den Bauausschuss zusammen mit dem Prozessbegleiter des Erzbistums beauftragt, die Umsetzung zu planen.

Wir möchten über den aktuellen Stand für die Standorte Maria Grün sowie St. Bruder-Konrad, St. Paulus-Augustinus und St. Marien informieren.

Pastor Bruns



KINDERHEIM ST. ANSGAR- STIFT E.V. - ABSCHIED UND BEGRÜßUNG

Wir verabschieden uns in diesem Jahr von **Frau Margret Emsters**, die seit inzwischen mehr als 20 Jahren unser Kinderheim, eine Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe, leitet und durch ihre Arbeit geprägt hat. Wir lassen Frau Emsters nur sehr ungern gehen, haben aber Verständnis dafür, dass sie sich nach sehr anstrengenden Jahren zurückziehen und anderen Aufgaben widmen möchte. Gleichzeitig **begrüßen wir Herrn Matthäus Joskowski** als neuen Leiter unserer Einrichtung und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm. Herr Joskowski

war bisher beim Caritasverband für das Erzbistum Hamburg als Fachdienstleitung Jugendhilfe und als Referent und Fachberater für die Kinder- und Jugendhilfe tätig. Er kennt unser Kinderheim aus seiner bisherigen Tätigkeit und wir kennen ihn ebenfalls aus dieser Tätigkeit. Der Wechsel in der Einrichtungsleitung steht am 01.09.2026 an. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Emsters für ihre wertvolle pädagogische Arbeit, ihren unermüdlichen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken!

Für alle, die unsere Einrichtung noch nicht oder nicht so gut kennen: Die Geschichte des Kinderheims reicht bis in das Jahr 1862 zurück (Gründung als Kommunikantenanstalt „Anscharius-Stift“). Der Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. als Träger der Einrichtung existiert seit 1921. Das Kinderheim verfügt heute über 44 Plätze für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende: Im Haupthaus Bei der Reitbahn 7 befinden sich zwei Wohngruppen mit neun und zehn Plätzen. Dort hat auch die Verwaltung ihren Sitz. Außerdem haben wir drei Außenstellen: Das Franziskushaus in der Luruper Hauptstraße 229 mit neun Plätzen, das Korczakhaus im Hanfstieg 23 mit zehn Plätzen und zwei Jugendwohnungen in der Große Bergstraße 237 mit je drei Plätzen. Aufgenommen werden können Kinder ab drei Jahren, Jugendliche und Heranwachsende. An dieser Stelle auch ein ganz besonderer Dank an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich täglich, teilweise rund um die Uhr und an Wochenenden, kompetent und mit großem Einsatz für das Wohl der betreuten Kinder und Jugendlichen einsetzen! Zurzeit sind 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinderheim tätig - Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher sowie Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und ein Hausmeister.

Wer mehr über den Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. und das Kinderheim wissen möchte oder an einer ehrenamtlichen Tätigkeit, z.B. als Mitglied des Vereins interessiert ist, worüber wir uns sehr freuen würden, kann sich unter der E-Mail-Adresse info@st-ansgar-stift.de oder der Tel. 040 3984070 an uns wenden.

Stefan Dorn, Vorsitzender



VOM BÜCHERSCHATZ DER PFARREI ZUR DIGITALEN BIBLIOTHEK

Vielleicht haben Sie auch schon mal über die vielen Bücher, die überall in den Regalen der Gemeinde stehen, gestaunt und sich gefragt, wer diese Bücher eigentlich liest. Bestimmt haben einige von Ihnen auch schon einige dieser Bücher für den Bibelkreis, für eine Andacht oder aus Interesse ausgeliehen.

Wenn man einmal alle Bücher zusammenstellen würde, hätten wir in der Pfarrei St. Maria eine umfassende Sammlung von Bibeln in verschiedenen Übersetzungen, Glaubenszeugnissen, Hintergrundliteratur, Lebensweisheiten, Belletristik und Kinderliteratur etc.

Und so kam bei einem Treffen in der Gemeinde St. Marien die Idee auf, diesen Bücherschatz zu heben, damit diese schönen und wertvollen Bücher für jede und jeden zugänglich werden.

Um das zu realisieren, gibt es heutzutage glücklicherweise digitale Hilfe. Es wäre verhältnismäßig wenig aufwändig eine Buchdatenbank zu erstellen, die über die Pfarreiseite für alle einsehbar wäre.

Können Sie sich für die Idee begeistern? Hätten Sie Lust mitzumachen? Dann melden sie sich bitte bei Ursula Ros ursula.ros@kathhw.de.

Katharina Viana und Ruth Bässler



15 JAHRE ORGELERWEITERUNG - JUBILÄUMSKONZERT - 22.11.2026

Ein Rückblick anlässlich des 15jährigen Jahrestages der Renovierung und Erweiterung der Führer-Späth Orgel in St. Marien Altona

**„Laudate eum in cordis et organo“ (Psalm 150,4)
("Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!")**

Am 4. September 2011 fand ein Festgottesdienst anlässlich der Wiedereinweihung der renovierten und erweiterten Orgel in der Kirche St. Marien Altona statt. Der Organist, Matthias Frerichs, erfreute die Gemeinde mit seiner liturgischen Begleitung, die den „grundtönig warmen Klang“ der alten und gleichzeitig neuen Orgel hören ließ.

OTTENSER ORGELHERBST 2026

Sonntags um 17 Uhr in St. Marien-Altona

11. Oktober 2026

Bach und Italien

Girolamo Frescobaldi, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach
mit Hans Bässler (Orgel)

22. November 2026

Jubiläumskonzert zum 15. Jahrestag
der Orgelerweiterung
mit Eberhard Lauer (Orgel)

13. Dezember 2026

Improvising Christmas III

mit Alma Teibler und Benedikt Zimmer (Orgel)



Kirchengemeinde St. Marien-Altona
Bei der Reitbahn 4, 22763 Hamburg
www.kathhw.de



Pfarrei St. Maria
Katholisch im Hamburger Westen

Eintritt frei, Spenden erbeten

Im Anschluss an den Gottesdienst spielte Domorganist Eberhard Lauer Werke von Komponisten aus vier Jahrhunderten - angefangen mit der Fantasia et Fuga in g-moll (BWV 542) von Johann Sebastian Bach bis zu einer Komposition des Hamburgers Andreas Willscher aus dem Jahr 1955. Sein Programm zeigte die beeindruckende musikalische Vielfalt der von der Firma Freiburger Orgelbau Späth renovierten und erweiterten Orgel.

Es war gelungen, die Führer Orgel, die 1964 eingeweiht wurde und die mit ihrem kühlen neobarockem Klang wenig überzeugt hatte, durch eine neue Teilorgel zu ergänzen und ein harmonisches Ganzes entstehen zu lassen.

Der Aufwand dafür war unfassbar groß. Teile der alten Orgel und alle alten Pfeifen mussten nach March-Huchstetten bei Freiburg zu der Firma Freiburger Orgelbau gebracht werden. Dort wurde die Orgel saniert, erweitert und vom Intonateur Reiner Janke bearbeitete. Es waren immerhin rund 1800 Orgelpfeifen.

Wenige Wochen später wurden Orgel und Pfeifen wieder eingepackt und nach Altona geschickt, wo vier Orgelbauer mit großer Kunstfertigkeit das Instrument auf der Empore wieder einbauten: 15 neue Register, ca. 1000 neue Pfeifen, ein neues Schwellwerk und ein neuer dreimanualiger Spieltisch mit elektronischer Setzeranlage. Danach wurde noch eine grundlegende Neuintonation nötig.

Durch das neue Schwellwerk und die intensive Nachintonation hat die Orgel sowohl für das Literaturspiel als auch für den zeitgemäßen liturgischen Gebrauch eine außergewöhnlich große Vielfalt gewonnen.

Es klingt fast wie ein Wunder, dass in einer kleinen Gemeinde wie St. Marien Altona eine klanglich so herausragende Orgel realisiert werden konnte. Es zeigt, welch eine hohe Wertschätzung dieses Instruments, dessen orchestraler Klang aus Kirchenräumen nicht wegzudenken ist, für die Gemeinde hat.

Ohne den Glauben an den Erfolg des Projekts und ein immens großes Engagement der Beteiligten hätten wir nicht diese musikalisch strahlende Orgel. Besonders hervorzuheben sind die **gut 100 großzügigen Spenderinnen und**

Spender, die „Pfeifen-Patenschaften“ übernommen haben.

Um unsere Orgel einem größeren Publikum im Stadtteil und in der Stadt zu präsentieren, gibt es seit 2023 die Orgelkonzert-Reihe **OTTENSER ORGELFRÜHLING / OTTENSER ORGELHERBST** mit hervorragenden Organistinnen und Organisten aus Hamburg und ganz Deutschland. Die Organistinnen und Organisten lassen sich vom Klang und den Ausdrucksmöglichkeiten der Orgel begeistern und schätzen den guten Geist der Konzerte.



Inzwischen sind der herausragende Klang und die große Bandbreite der musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten weit über die Grenzen Altona bekannt. Ein Gast schrieb uns nach einem Konzert: „... *umso mehr konnte ich das fantastische Orgelspiel durch fast alle Epochen genießen. Die Virtuosität, das durchhörbare Spielen auf der überraschend guten Orgel. Wer ahnt in so einem Kircherl so ein tolles Instrument.*“

Die erfreulichen Besucherzahlen (60-80 Zuhörer pro Konzert in 2025/2026) bestätigen uns.

Am **Sonntag, 22.11.2026 um 17 Uhr** wollen wir im Rahmen des OTTENSER ORGELHERBST 2026 mit einem **Jubiläumskonzert** (wie schon vor 15 Jahren mit Eberhard Lauer) allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Konzertbesuchern herzlich danken.

Im Anschluss lassen wir den Abend bei Wein und Wasser, Käse und Brot in der Kirche gemütlich ausklingen.

Ruth Bässler und Thomas Willing



ZENTRALE SPENDENKONTO DER PFARREI

Liebe Spenderinnen und Spender unserer verschiedenen Projekte, mit Unterstützung des Erzbistums haben wir eine neue Spendenverwaltung eingeführt, die den Verwaltungsaufwand senken wird.

Es ist ein zentrales Spendenkonto bei der DKM eingerichtet worden:

DE40 4006 0265 0023 1394 03

Wenn dort Spenden unter **Nennung des Spendenzwecks** (wie z.B. Sanierung Kirche MG oder Sta. Terezinha oder unsere anderen Brasilienprojekte) eingehen, werden die Daten automatisch in eine Datenbank übertragen.

Aus dieser Datenbank heraus können wir buchen und auch die Spendenquittungen (versenden wir Anfang des Folgejahres) erstellen.

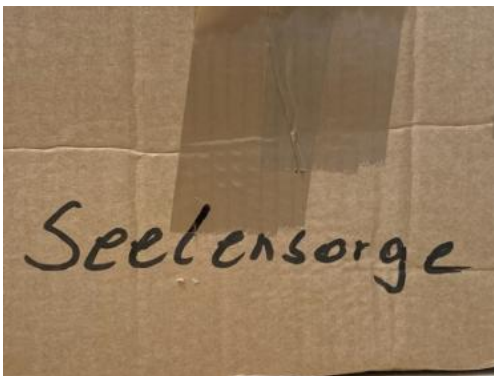
Wir möchten Sie bitten, Ihre **Daueraufträge oder Einzelspenden auf das Spendenkonto zu wechseln**. Das erleichtert dem Pfarrbüro dann die Arbeit.

Ganz herzlichen Dank!

Bettina Riemer, Nina Carstens-Naeffe und Thomas Willing



BERICHTE AUS DEM ALTONAER KINDERKRANKENHAUS (AKK)



GLAUBENS-DINGE

Sooft ich kann, schaue ich im Wohnbereich des Lufthafens vorbei. Gerade hier sammle ich nochmal ganz andere Eindrücke und finde es schade, dass ich mit meiner halben Stelle nicht wirklich viel Zeit für Besuche dort habe. Zunehmend werde ich auch von den Mitarbeiter:innen als Seelsorgerin wahrgenommen.

Während eines Kurzbesuches komme ich mit einer jungen Mitarbeiterin über Grundsätzliches ins Gespräch. Sie ist mit dem Glauben aufgewachsen und erzählt freimütig von ihrer Prägung. Diese ist nicht selbstverständlich, denn ihre Eltern haben sich vom Glauben losgesagt und haben ihr diesbezüglich nichts mit auf den Weg gegeben. Sie hat sich selbst einen Glaubens-Weg gesucht und sie sucht weiterhin und ist dabei ganz fröhlich und neugierig.

Ein Glaubensdinge - Gespräch, dass mich nachdenklich erfüllt zurücklässt – mitten im Klinikalltag.

EINE COOLE SOCKE

Die Entwicklung der beiden Zwillingen gestaltet sich sehr unterschiedlich. Sie wurden vor 6 Jahren in der 25. Schwangerschaftswoche geboren. Da der eine Zwilling eine Beeinträchtigung davongetragen und großen Förderungsbedarf hat, ist die Familie von einer Insel aufs Festland gezogen, 20 Operationen liegen hinter ihm, gerade wird ein neues Haus gebaut. Nun gibt es große Sorgen, weil die Ableitung für das Hirnwasser nicht mehr richtig funktioniert, sich der Hirndruck erhöht hat und dadurch das Bewusstsein des Kindes eingetrübt ist. Die Eltern erzählen, dass sich ihr Sohn immer gut durch alle Situationen durchgekämpft hat und sich nie hat unterkriegen lassen.

Er hat sich in seinem Tempo entwickelt, konnte aber am Rollator laufen, sprechen, sich selbst beschäftigen, das Leben genießen und andere zum Lachen bringen, eine richtig „coole Socke“. Zusammen mit seinem Bruder besucht er einen Kindergarten. Nun ist alles anders, die Entlastungs-Operationen haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht, keiner weiß, wie es weitergeht. Da ist nichts mehr von dem alten Kind, der „coolen Socke“ zu entdecken. Nun scheint er in sich gefangen, er kann sich nicht mitteilen, zeigt keine Reaktion -was wird werden? Es ist fraglich, wie dieses Kind aus dieser Situation herauskommt. Die Eltern fragen: Ist ein solches Leben für ihren Sohn noch lebenswert? Die Eltern hoffen natürlich, dass er auch dieses Mal kämpft, aber sie haben auch schon Gedanken zum Thema „Loslassen“ im Kopf.

Ich ermutige die Eltern, offen mit den Ärzten zu sprechen, Informationen einzufordern und alle Fragen zu stellen, die ihnen einfallen.

Ich bin erst zwei Wochen später wieder im Haus und begegne der Familie erneut. Das Kind liegt im Wach-Koma – leichte Reaktionen sind zu bemerken. Was bekommt er mit?

Die Eltern haben ein wenig Hoffnung, aber die große Frage bleibt: Was ist aus der „coolen Socke“ geworden? Wie geht es weiter? Ist eine umfassende Pflege zu Hause zu leisten? Muss über eine Pflegeeinrichtung nachgedacht werden?

Wir führen sehr bewegende Gespräche.

Bald soll der kleine Patient mit seiner Mutter in die Reha verlegt werden.

Nach einem Abschiedsgespräch frage ich, ob ich einen kleinen Segen zusprechen darf. Die Mutter ist sehr berührt und willigt ein. Ich habe den König, der meine Arbeit im Haus begleitet, mitgebracht und spreche einen kurzen Segen für das Kind und für die Mutter, bitte um Kraft und Durchhaltevermögen für alles, was kommt und – die „coole Socke“ greift nach meiner Hand. Tränen stehen der Mutter und mir in den Augen.



von Astrid Sievers

GOTTESDIENSTE



WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTZEITEN

Dienstag

09:00 Uhr

St. Paulus-Augustinus

19:00 Uhr

Maria Grün (Abendlob)

Mittwoch

18:00 Uhr

St. Bruder Konrad

Donnerstag

07:30 Uhr

St. Marien (Inneres Gebet)

19:00 Uhr

Maria Grün (Meditationsmesse)

Freitag

18:00 Uhr

St. Marien

19:00 Uhr

Maria Grün

Samstag

18:00 Uhr

Maria Grün

Sonntag

09:30 Uhr

St. Paulus-Augustinus

09:30 Uhr

St. Bruder Konrad

11:30 Uhr

St. Marien

11:30 Uhr

Maria Grün



TAUFEN

Tauftermine finden Sie auf der Pfarrei-Webseite unter: Sakramente und Seelsorge / Taufe



KINDERKIRCHE IN ST. BRUDER KONRAD



Schon seit einiger Zeit haben wir die Kinderkirche in St. Bruder Konrad wieder zum Leben erweckt und freuen uns über alle Kinder, die gemeinsam mit uns beten, biblische Geschichten hören,

basteln und singen. Bei Fragen oder wenn Ihr in unsere WhatsApp-Gruppe eingeladen werden möchtet, um keine Neuigkeiten rund um die Kinderkirche zu verpassen, wendet Euch gerne an Kristina Adomat (0162 / 1851199)

Wann: Jeden letzten Sonntag im Monat (außer in den Ferien)

Wir freuen uns auf Euch
Marielle und Rebecca

1. NOVEMBER

AUGE UND HERZ

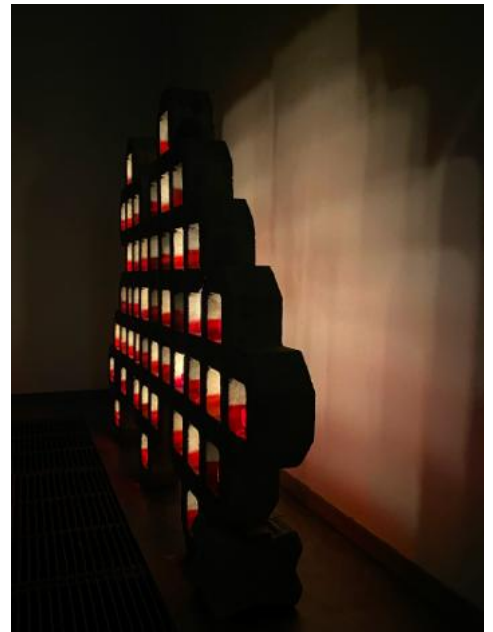
ALLERHEILIGEN



Das Hochfest Allerheiligen gewährt uns einen Blick in die »die heilige Stadt, unsere Heimat, »das himmlische Jerusalem«, auf »unsere Brüder und Schwestern, die schon zur Vollendung gelangt sind« heißt es in der Präfation zum Tage. Allerheiligen ist „ein Erntedankfest für die Frucht des Pascha-Mysteriums“, schreibt der Theologe Adolf Adam (1920-2005). Es ist das „herbstliche Osterfest“, an dem die Kirche das neue Leben in Gott feiert, in das die Heiligen gelangt sind, das allen Christen verheißen ist.

Die Anfänge des Hochfestes Allerheiligen gehen im Osten bis ins 4. Jahrhundert zurück. Im griechischen Kalender heißt der 1. Sonntag nach Pfingsten »Sonntag der Heiligen«. In Rom wurde seit dem 7. Jahrhundert am 13. Mai der Weihe des römischen Pantheons zu Ehren der seligen Jungfrau Maria und aller Märtyrer und Märtyrerinnen gedacht. Das Fest aller Heiligen am 1. November kam im 8. Jahrhundert aus Irland und England auf den europäischen Kontinent und hat sich bald durchgesetzt. Auf Englisch heißt der Vorabend von Allerheiligen „All Hallows Eve“. Für die naturbezogenen Kelten galt der 1. November als ein Umbruchstag vom Sommer zum Winter; die „Membran“ zwischen den Lebenden und den Verstorbenen galt da als besonders „durchlässig“. Daraus entstand „Halloween“, ein lautes und gruseliges Spektakel, besonders bei den Kindern, wenn sie mit ausgehöhlten Kürbissen und in Skelettkostümen Halloween begehen.

Wir feiern mit großem Jubel am 1. November diese Durchlässigkeit zu all den Heiligen, die in ihrem Leben – mit Gottes Gnade – mindestens einen Aspekt des Evangeliums in vorbildlicher Weise verstanden und gelebt haben: Allerheiligen, eines der größten Feste im Kirchenjahr.



Der Maler Jan van Eyck hat im Jahr 1432 (oder 1435) einen prächtigen Flügelaltar für St. Johannis in Gent geschaffen. Auf den äußeren Flügeln der nur zu Festzeiten geöffneten Seite dürfen wir einen Blick in das himmlische Paradies werfen: links die gerechten Richter und Streiter für Christus, rechts die heiligen Eremiten und Pilger, angeführt vom heiligen Christophorus.



Auf der mittleren Tafel des Altars sind streng symmetrisch und wohlgeordnet weitere fünf Gruppen verschiedener Heiligen in einer paradiesischen Landschaft zu sehen: Zentral, bildlich wie auch metaphorisch für die Botschaft des Gemäldes, auf einem Altar das mystische Lamm, eines der ältesten Symbole für Christus, aus dessen Brust Blut in einen Messkelch strömt. Rings herum Engel mit Weihrauchfässern bzw. Leidenswerkzeugen. Im Vordergrund links eine gemischte Gruppe von den sogenannten kleinen Propheten des Alten Testaments (zu erkennen an den Büchern), Patriarchen, Juden und Heiden, rechts die Apostel und eine Gruppe von in rote Pluviale oder Messgewänder gekleideten Hirten der Kirche. Unter ihnen in der vordersten Reihe der erste Märtyrer, der heilige Stephanus mit Tonsur, der in seiner Dalmatik einen Haufen Steine trägt, mit welchen er gesteinigt wurde, nachdem er den Hohepriester des Mordes an Jesus beschuldigte. Der Kreis schließt sich durch die beiden oberhalb des Altars heranströmenden, endlos erscheinenden Prozessionen von heiligen Jungfrauen und Klerikern. Die Märtyrer unter ihnen tragen als Attribut die Märtyrerpalme.



*»Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.«
(Offb 7,9-10)*

Wer sind die Menschen, welche die Kirche *Heilige* nennt?

Der Theologe Ulrich Lücke bezeichnet sie als Menschen, "die dem Vorbild Christi besonders gefolgt sind und durch das Vergießen ihres Blutes (Märtyrer) oder durch heroische Tugendübung (Bekenner) ein hervorragendes Zeugnis für das Himmelreich abgelegt haben". Nach der heiligen Mutter Teresa bedeutet heilig sein, Gott zu erlauben, "sein Leben in uns zu leben". Die aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis bekannte "Gemeinschaft der Heiligen" bezog sich ursprünglich auf diejenigen, die am Heiligen - also an der Eucharistie - teilhaben, folglich auf die Kirche als Ganze. Später kam die Deutung "Heilige im Himmel" hinzu und damit die "Gemeinschaft der irdischen Kirche mit der himmlischen Kirche". An Allerheiligen wird auch jener Menschen gedacht, um deren Heiligkeit niemand weiß als Gott. Der Jugendkatechismus Youcat erklärt es so: „Zur Gemeinschaft der Heiligen gehören alle Menschen, die ihre Hoffnung auf Christus gesetzt haben und durch die Taufe zu ihm gehören, ob sie bereits gestorben sind oder noch leben. Weil wir in Christus ein Leib sind, leben wir in einer Himmel und Erde umspannenden Gemeinschaft.“



KINDERKIRCHE IN MARIA GRÜN

Herzliche Einladung an alle Kinder zur Kinderkirche in Maria Grün!

Gemeinsam möchten wir mit den Kindern singen, beten, biblische Geschichten hören und erleben, dass Kirche lebendig und fröhlich sein kann.



Für wen:

Kinder zwischen 4 und 9 Jahren
(gerne auch in Begleitung eines Erwachsenen)

Termine:

20. September 2026, 11:30 Uhr

18. Oktober 2026, 11:30 Uhr

22. November 2026, 11:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus Maria Grün

Ansprechpartner: Lukas Grüner

Mobil: 0160 92298070

E-Mail: lukas.jonas.gruener@kathhw.de

Herzliche Grüße

Laura Hellweger, Lukas Grüner und das Kinderkirchenteam



ABENDLOB UND MEDI-MESSE

Das **Abendlob**, die Tageszeitenliturgie, findet bei uns in Maria Grün am 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Wir halten uns an die Vorgabe des Gotteslob, es wird Weihrauch entzündet, das Tagesevangelium gelesen, Fürbitten formuliert und gemeinsam gesungen.

Wir treffen uns im Altarraum und laden alle herzlich ein, diese abendliche Gebetszeit in Gemeinschaft mit uns zu feiern.

„Das Gegenteil von Reden ist nicht Schweigen, sondern Hören.“

(Wüstenvater Nisteros 391 n. Chr.)

Viele kennen den Spruch: Beten ist mit Gott sprechen. Doch man kann es auch so formulieren: Beten ist nicht reden, sondern zuhören – eine Haltung „aktiv still zu sein“.

Die **Meditationsmesse** lädt dazu ein, während der Eucharistiefeier im Altarraum, immer wieder zur Ruhe zu kommen, dem Orgelspiel zu lauschen und so Gott im Gebet zu begegnen. Herzliche Einladung an jedem Donnerstag um 19 Uhr in Maria Grün.



ANGEL VOICES – GEMEINSAM SINGEN, LACHEN, FRÖHLICH SEIN

Gottesdienst und Singen gehören einfach zusammen! Deshalb wollen wir die schönsten Lieder aus dem Gotteslob gemeinsam erlernen und proben und im Gottesdienst zusammen singen. Singen kann beflügeln. Wer Lust hat, ist herzlich willkommen!

Immer Mittwochs nach dem

Gottesdienst um 18 Uhr in St. Bruder Konrad mit anschließendem (Mit)Singen – 45 Minuten
Für Kinder und Jugendliche

Diana Roth, Tel. 0176 61526473



DAS INNERE GEBET – AM DONNERSTAGMORGEN VON 7:30 – 8:15 UHR

Nichts soll dich änstigen, nichts dich erschrecken. Alles vergeht, Gott bleibt derselbe. Geduld erreicht alles. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.

Teresa von Avila (1515-1582, Karmelitin, Mystikerin und Reformatorin des Karmeliter-Ordens)

Eine Dreiviertelstunde Stille am Beginn des Tages

Wir sitzen im Chorraum unserer Gemeindekirche St. Marien in Altona. Wir lassen uns von der Gegenwart Gottes finden – im Vertrauen, dass wir ihr Wirken zulassen, um zu dem zu werden, was wir in Wahrheit sind.

Die Hl. Teresa von Avila führt mit folgenden Worten zum inneren Gebet: *„Meiner Ansicht nach ist das innere Gebet nichts anderes als ein freundschaftlicher Umgang, bei dem wir oftmals ganz allein mit Dem reden, von dem wir wissen, dass er uns liebt.“*

AUS DEN GRUPPEN



KLÖNZEIT IN ST. PAULUS-AUGUSTINUS

Jeden 2. Dienstag im Monat findet die KlönZeit statt. **Um 15 Uhr** beginnt die Hl. Messe und anschließend gibt es Kaffee, Kuchen und Gespräche im Gemeindehaus.

Dienstag, 8. September 2026

Ausflug zum Kaffeetrinken ins Louis C. Jacob

Dienstag, 13. Oktober 2026

Stadt - Land - Fluss

Dienstag, 10. November 2026 -

Märchen mit Cornelia Keller

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen - kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Nina Carstens-Naeffe, Claudia Jelinski-Lötz und Elisabeth von Spee



SPIELENACHMITTAG IN ST. BRUDER KONRAD

An jedem 3. Mittwoch im Monat laden wir alle Senioren herzlich zu einem Spielenachmittag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr in gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck im Saal unter der Kirche ein.

Gemeindebüro BK



FRÜHSCHOPPEN – JEDEN SONNTAG

Jeden **Sonntag nach der 9:30 Uhr Messe**, gibt es in St. Bruder Konrad einen **Frühschoppen** mit Kaffee, Tee, Wasser, ab und zu Sekt und Bier, Kekse und manchmal Kuchen. Alle Kirchgänger und Gemeindemitglieder sind eingeladen daran teilzunehmen. Wir freuen uns über jeden, der kommt.



SENIORENCREIS 15.09./20.10./17.11.2026

Der Seniorenkreis Ottensen trifft sich an **jedem 3. Dienstag eines Monats um 15 Uhr** im Gemeindehaus von St. Marien Ottensen zu Kaffee, Kuchen und Gespräch über ausgewählte Bibeltexte.



KAFFEEPLAUSCH 25.09. / 23.10. / 13.11.2026

Für alle Menschen der Gemeinde St. Marien - von Jung bis Alt.

Einmal im Monat wollen wir uns an einem Freitag treffen:

- zum Kaffee Trinken
- zum Kuchen Essen
- zum Reden
- zum Zuhören

Wann? **Am Freitag, 25.09. / 23.10. / 13.11.2026.**

von 16 Uhr bis 17:30 Uhr

Wo? **Im Gemeindesaal St. Marien**

Einfach vorbeikommen! Wir freuen uns schon auf das Treffen ...

Beatrice Apel und Elvira Friedrich



GRUPPENSTUNDEN FÜR MINISTRANT:INNEN IN ST. MARIEN

Die Gruppenstunden der Ministrant:innen finden nach Ankündigung an Sonntagen (immer von 13 bis 14 Uhr) statt.



Neben allen Ministrant:innen **aus allen** Gemeinden sind auch alle interessierten Erstkommunionkinder eingeladen, dabei zu sein.

Mach mit bei den Minis! Interessierst Du Dich für unsere Ministrantengruppe in St. Marien?

Dann lern' uns gerne kennen! Nach jeder Messe findest Du uns in der Sakristei und einmal monatlich treffen wir uns zu einer Gruppenstunde im Gemeindehaus.

Betreut werden die Kinder von unseren OMis (Oberministrant:innen) Philipp Büchenschütz und Emilia Pander.

Anmeldungen bitte per Mail.

Mehr Infos findest Du auf der Website unserer Gemeinde, oder Du schreibst uns eine Mail an: ministranten-ma@kathhw.de Bis dann!

TAIZE GEBET –

12.09./10.10./14.11.2026



Jeden 2. Samstag im Monat um 13 Uhr in
St. Petri am Rathausmarkt

Wir treffen uns zum Gebet in der Tradition der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, Frankreich. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Infos www.taize-hamburg.de



„Worte und Empfindungen sind gut, aber sie wiegen die Taten nicht auf; jene genügen auf eine Zeit dem Herzen, diese sind unvergänglich und dauernd.“ (Adolf Kolping 1850)

Die Kolping-Gruppe trifft sich:

Freitag, 11.09.2026, 20:00 Uhr:
Spieleabend, bitte Lieblingsspiel mitbringen

Dienstag, 13.10.2026, 19:00 Uhr
Rosenkranzandacht

Dienstag, 27.10.2026:
Weltgebetstag des internationalen Kolpingswerkes, Hl. Kreuz Neugraben
(Näheres s. Schaukasten)

Freitag, 13.11.2026, 17:00 Uhr:
Vortrag (Ingo Kurnoth) zu Paul Gerhardt

Freitag, 04.12.2026
nach der Abendmesse: Adventsfeier

Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind unserem Schaukasten rechts am Eingang des Gemeindehauses zu entnehmen.

An allen Aktivitäten unserer Gruppe kann jede und jeder teilnehmen, ohne Mitglied bei Kolping zu sein.

*Für die Kolpingsfamilie Hamburg-Blankenese
Annegret Wunsch*



WORT DES LEBENS

Die Wort-des-Lebens-Gruppe trifft sich am zweiten Donnerstag im Monat um **17:30 Uhr** im Gemeindehaus. Neue am Wort des Lebens Interessierte sind herzlich willkommen.

Jean M. Warren Brusch Tel.: 817236



SPIELENACHMITTAG IN MARIA GRÜN

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag des Monats von 15 - 18 Uhr im Gemeindesaal von Maria Grün. Begonnen wird mit Kaffeetrinken, Gesprächen und Austausch von Neuigkeiten.

Danach spielen wir Karten (Skat, Canasta, Rommé) oder andere Spiele wie Halma, Mensch ärgere Dich nicht, Rummikub oder Domino oder, wenn gewünscht, können wir auch Würfelknobeln.

Unsere Gruppe besteht aus 23 Mitgliedern, davon sind bei jedem Treffen ca. 13-16 Personen anwesend.

Bei Interesse am Spielenachmittag bitte telefonisch anmelden bei

Bernhard Hanka Tel. 0176 52469617



TREFFPUNKT SONNTAGSKAFFEE

Herzlich Willkommen! Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee, Saft oder Wasser mit Keksen im Kaminraum miteinander oder mit uns ins Gespräch kommen.

Ihr Sonntagskaffeedienst



GOTT IM KINO

bedeutet: sich gemeinsam einen Film im Kino anschauen und anschl. darüber sprechen mit folgenden Leitfragen:

Wie habe ich den Film empfunden?

Was möchte der Film aussagen?

Welche religiösen Spuren habe ich im Film entdeckt?

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich für den Newsletter von **Gott im Kino** unter pastor.bruns@kathhw.de an. Sie erhalten dann ca. 2-3 Tage vor dem Termin alle notwendigen Informationen über den Film, das Kino und die Uhrzeit. Die nächsten Termine sind:

Dienstag, denn 22. September

Mittwoch, den 21. Oktober

Dienstag, den 03. November

Es ist kein fester Kreis. Jeder ist frei, daran teilzunehmen oder nicht.



TRAUERCAFE IN BLANKENESE

22.09./18.10./15.11.2026

Für Menschen, die einen Angehörigen oder Freund verloren haben, kann ein Austausch mit anderen in ähnlicher Situation wohltuend sein.

Deshalb lädt der Hospizdienst des Blankeneser Hospiz zu einem Trauercafé ein, um bei Kaffee und Kuchen für eine Übergangszeit Menschen zu treffen, die ähnliches erlebt haben.

Zwei ausgebildete Trauerbegleiterinnen leiten die Gruppe.

Die nächsten Termine sind: s.o.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ort: Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64

Zeit: jeden dritten Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:30 Uhr

Kontakt: Clarita Loeck (040) 86 49 29

RÜCKBLICKE



MATJESEN IM PETERS BISTRO VOM SONNTAGSKREIS AM 13.06.26

Am 13.06.2026 mittags um 12 Uhr trafen wir uns im Restaurant „Peters Bistro“. Gut gelaunt freuten sich 33 Freunde auf das gemeinsame

Essen! Matjes satt vom Buffet und hinterher Pudding oder Eis, es war köstlich ! Die schönen Gespräche miteinander sorgten für das seelische Wohl!

Im Namen von Anne und Jürgen Linke, Angelika Just, Petra und Egon Schutzzeichel



FIRMUNG DER JUGENDLICHEN AUS DER PFARREI ST. MARIA

Der lange Weg ins Kloster – oder zur Firmung

Die Firmlinge der Pfarrei St. Maria begannen ihren Glaubensweg schon im Januar 2026 mit vielen zweistündigen Gruppentreffen, der liturgischen Nacht um Ostern und dem Tagesausflug nach Lübeck zu den Märtyrern, doch zum Abschluss sollte es noch ein Wochenende im Kloster geben.



Mit dem Zug ging es bis Bad Oldesloe und dann zu Fuß, Schritt für Schritt, dem Ziel immer ein kleines bisschen näher. Während des Fußwegs vom Bad Oldesloer Bahnhof zum Kloster Nütschau regnete es heftig, doch nur wenigen machte es was aus, da die neue Jugendunterkunft in Nütschau beeindruckte. Nach unserer Ankunft sortierten wir uns. Später, nach dem Abendessen und einer Diskussionsrunde über Lebenseinstellungen, versammelten wir uns gemeinsam in der Kapelle zur Komplet, dem

Abendgebet. Anschließend gingen alle in verschiedenen Geschwindigkeiten zu Bett. Der Samstag begann früh. Um 7 Uhr nahmen beeindruckend viele Firmlinge am Laudes-Gebet in der Kapelle teil. Einige waren bereits zum Matutin um 6:30 Uhr erschienen. Nach dem Frühstück erzählte einer der jüngeren Mönche, Bruder Bonifatius, von seinem Leben als Mönch im Kloster. Die Jugendlichen waren sehr interessiert und befragten ihn, nach seiner Erzählung, lange über das Klosterleben. Anschließend gab es eine Diskussionsrunde zu den Themen Schuld, Vergebung und Sünden zur Vorbereitung der Beichte am Nachmittag. Vor der Beichtgelegenheit waren einige der Firmlinge nervös, danach hatten sie jedoch einen sehr positiven Eindruck. Bis nach dem Abendessen waren sie auf jeden Fall gesprächig und voller Energie, dass nach dem Abendessen noch ein Spaziergang möglich war, bevor wir gemeinsam zur Komplet, dem Abendgebet, um 21.00 Uhr gingen. Am Sonntag waren alle fröhlich und erleichtert. Wir nahmen an der Hl. Messe in der Kapelle des Klosters teil, wo auch von den Brüdern noch besonders für die Firmlinge gebetet wurde, räumten auf und spazierten sehr zügig zum Bahnhof in Bad Oldesloe. Erneut regnete es, bevor wir, erleichtert und müde, den Zug nach Hamburg nahmen! Gott wollte uns wahrscheinlich auch zum Abschluss noch segnen!

Roderick Vearncombe

FIRMUNG DER JUGENDLICHEN AUS DER PFARREI ST. MARIA

Die Firmung fand am 04. Juli 2026 im St. Marien Dom statt.

45 junge Menschen kamen an diesem Samstag um 11 Uhr, zusammen,



um ihren Glauben durch das Sakrament der Firmung zu bestätigen.

Der feierliche Gottesdienst im Dom wurde von Weihbischof Eberlein zelebriert und unserem Pastor Bruns begleitet. Mit ca. 400 Besuchern feierten wir eine wunderbare Heilige Messe und hörten eine klare und motivierende Ansprache vom Weihbischof.



altonale / STAMP

KIRCHENKAFFEE - 20.06.2026

Begegnung, Gemeinschaft und Hilfe

Am 20. Juni 2026 fand im Rahmen der altonale wieder unser Kirchencafé zugunsten der Escola Menino Jesus in Brasilien statt.



Das Kirchencafé ist nicht nur eine wichtige Unterstützung für die Creche Escola Menino Jesus in Brasilien, sondern auch ein Ort der Begegnung.

Es lädt Menschen aus unserer Gemeinde und unserem Stadtteil ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Bei Temperaturen von weit über 30 °C wurde das Kirchencafé kurzerhand in die Kirche verlegt. Dank vieler tatkräftiger Helferinnen und Helfer war alles schnell aufgebaut. Im Innenhof sorgten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit ihrer Jurte, Stockbrot und Marshmallows trotz der Hitze für eine besondere Atmosphäre.

Auch wenn die Straßen an diesem heißen Nachmittag ungewöhnlich leer blieben, war die Stimmung im Kirchencafé sehr schön. Zusammen mit den Spenden aus dem Kirchencafé nach dem darauffolgenden Sonntagsgottesdienst kamen **185,00 € für den Teresinha-Fonds** zugunsten der Creche Escola Menino Jesus in Brasilien zusammen.

Ein herzliches Dankeschön an das Aufbauteam, den Brasilienkreis, die Messdienerinnen und Messdiener sowie die Pfadfinderinnen und Pfadfinder.



Durch euren Einsatz wurde das Kirchencafé wieder zu einer gelungenen Gemeinschaftsaktion!

Katharina Viana für den Brasilienkreis



BESUCH AUS UNSERER PARTNERGEMEINDE IN BRASILIEN

Am Sonntag, dem **2. August 2026**, durften wir in St. Marien liebe Gäste aus unserer Partnergemeinde Sta. Teresinha in Brasilien begrüßen.

Für viele war es ein herzliches Wiedersehen mit Noeme, die bereits im Jahr 2003, gemeinsam mit Pater Vítorio S.J., als Vorsitzende des Gemeinderates ihre Gemeinde bei uns vertreten hatte. Diesmal reiste sie gemeinsam mit ihrem Mann Leo nach Hamburg, um ihren Sohn Heitor zu besuchen, der seit 18 Jahren hier lebt. Nach seinem Studium, das er sich durch seine Arbeit in einem Altenheim selbst finanzierte, ist er heute im sozialen Bereich tätig.

Die Verbindung zur Gemeinde Sta. Teresinha in Justinópolis besteht bereits seit Anfang der 1990er Jahre. Unsere Gemeinde St. Marien hat den Aufbau der Gemeinde am Rande der Metropolregion Belo Horizonte mit verschiedenen Projekten unterstützt, seit den frühen 2000er-Jahren fördern wir dort die Kindertagesstätte **Creche Menino Jesus**, aus der sich inzwischen das pädagogische Zentrum **Escola Menino Jesus** entwickelt hat.

In regelmäßigen Abständen reisen Gemeindeglieder nach Brasilien, um sich vor Ort über die Entwicklung der Einrichtung zu informieren und den persönlichen Kontakt zu pflegen. So wird auch in diesem Jahr wieder eine kleine Gruppe privat nach Brasilien reisen und die Escola Menino Jesus und unsere Partnergemeinde Sta. Teresinha besuchen.

Wir unterstützen die Arbeit der Escola Menino Jesus durch regelmäßige Spenden und Erlöse aus verschiedenen Projekten, die der Brasilienkreis organisiert.



Die nächste Aktion ist der alljährliche **Bücherverkauf** in der Vorweihnachtszeit. **Die Termine sind dieses Jahr an den Sonntagen 22. und 29. November 2026, jeweils nach den Gottesdiensten.**

Für den Brasilienkreis: Katharina Viana

SAVE-THE-DATE



ADVENTSZZAUBER IN ST. BRUDER KONRAD – 05./06.12.2026

Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir Sie am 2. Adventswochenende (**05. und 06. Dezember 2026**) auf eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit mit unserem „Adventszauber in St. Bruder Konrad“ einstimmen. Was Sie erwarten dürfen, erfahren Sie rechtzeitig durch den Aushang in der Kirche und auch im Dezember-Pfarrbrief.

ADVENTS-CHOR RONALD-MCDONALD-HAUS

Am **Mittwoch, 17.12.2026**, feiert das Ronald-McDonald-Haus (RMD-Haus) auf dem Gelände des Altonaer Kinderkrankenhauses seinen 12. Geburtstag. Das soll u.a. mit internationalen Advents- und Weihnachtsliedern gefeiert werden.

Für diesen Anlass soll es einen Familien-Chor geben, der mit Erwachsenen und Kindern im Vorfeld ein kleines Programm einstudiert und am 17.12. zusammen mit den Gästen zum Klingen bringt. Wir brauchen also kleine, große, alte und junge Menschen, die Lust zum Singen und Feiern haben – es sind keine Notenkenntnisse o.ä. notwendig.

Probe mit Keks und Apfelpunsch:

Sonntag, 13.12.2026, 14:30 – 16:30 Uhr

im Gemeindehaus von St. Marien, Bei der Reitbahn 4, 22763 HH

Wir singen am Mi., 17.12. von 15-17 Uhr im RMD-Haus, Bleickenallee 38, 22763 Hamburg

...und freuen uns auf viele Mitsänger/innen!

Astrid Sievers, Seelsorgerin am AKK

Kati Kalinowski, Klavier

Eine Anmeldung ist hilfreich: seelsorge@kinderkrankenhaus.net

.... und wenn es noch Fragen gibt, gerne melden:

Astrid Sievers, 0173/2846866



ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Kindergarten Maria Grün

Leitung: Nkolika Icheke
Schenefelder Landstr. 3 · 22587 Hamburg
Tel.: (040) 334 639 2-55
KiGa-MG@kathhw.de

Kindergarten St. Paulus-Augustinus

Leitung: Debora Soares Conceicao
Ebertallee 11 a · 22607 Hamburg
Tel.: (040) 334 639 2-85
KiGa-PA@kathhw.de

Kindertagesstätte St. Marien Ottensen

Leitung: Heidrun Bremert
Bei der Reitbahn 6 · 22763 Hamburg
Tel.: (040) 39 67 19
h.bremert@kitastmarien-ottensen.de

Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V.

Leitung: Matthäus Joskowski
Bei der Reitbahn 7 · 22763 Hamburg
Tel.: (040) 39 34 33

Wohnstift Maria Grün Rissen

Leitung: Waltraud Rehder
Raalandsweg 19 · 22559 Hamburg
Wohnstift-Rissen@kathhw.de

Katholische Schule Maria Grün

Leitung: Eike Eichmann
Mörikestraße 16 · 22587 Hamburg
Tel.: (040) 70 70 78 110
sekretariat@kath-schule-blankenese.kseh.de

Fokolar-Gemeinschaft Hamburg (Frauen)

Ebertallee 11 · 22607 Hamburg.
Tel.: (040) 721 13 20
fokolarfhh@gmx.de
oder jeanbrusch@yahoo.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg

Goetheallee 6 · 22765 Hamburg
Tel.: (040) 75 68 15 75
Fax (040) 380 23 89 19
www.skf-hamburg.de
geschaeftsstelle@skf-hamburg.de
Der SkF-Hamburg engagiert sich u. a. in der
Schwangerenberatung und Rechtsberatung in
Iserbrook und Osdorf.

Malteser Nordlicht

Leitung: Waltraut Campen
Hogenfeldweg 2 · 22525 Hamburg
Tel.: (040) 899 75 41
Fax (040) 899 700 18
nordlicht@malteser.org

Asklepios Klinik Altona

Klinikseelsorge

Paul-Ehrlich-Straße 1 · 22763 Hamburg
Pastorin Katri Oldendorff:
040 / 181881-2988

Altonaer Kinderkrankenhaus (AKK)

Klinikseelsorge (50%)

Gemeindereferentin Astrid Sievers
Tel.: 040/88908-582 (bitte ggf. auf AB
sprechen seelsorge@kinderkrankenhaus.net

Impressum – Kontakte



Maria Grün / Pfarr- und Gemeindebüro

Schenefelder Landstr. 3 · 22587 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 60
E-Mail: pfarrbuero@kathhw.de
E-Mail: gemeindebuero-MG@kathhw.de
Pfarr- und Gemeindesekretärin:
Nina Carstens-Naeffeke
Tel. Erreichbarkeit: Mo, Mi, Fr, 10:00 – 12:00
Do 15:00 – 17:00



St. Paulus-Augustinus / Gemeindebüro

Ebertallee 9 · 22607 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 81
E-Mail: gemeindebuero-PA@kathhw.de
Gemeindesekretärin: Nina Carstens-Naeffeke
Öffnungszeiten: Di 9:30 – 12:30



St. Bruder Konrad / Gemeindebüro

Am Barls 238 · 22549 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 80
E-Mail: gemeindebuero-BK@kathhw.de
Gemeindesekretärin: Martha Wobbe
Tel. Erreichbarkeit: Di 9:00 – 11:00
Mi 16:00 – 18:00



St. Marien / Gemeindebüro

Bei der Reitbahn 4 · 22763 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 70
E-Mail: gemeindebuero-MA@kathhw.de
Gemeindesekretärin: Britta Krüger
Tel.: Erreichbarkeit: Mi 15:00 – 18:00,
Fr 10:00 – 13:00



St. Petrus

Norderkirchenweg 71 21129 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 70
Gemeindebüro: s. St. Marien



St. Maria / Verwaltungskoordination

Schenefelder Landstr. 3 · 22587 Hamburg
Bettina Riemer
Tel. 334 639 2-50
E-mail: verwaltungskoordination@kathhw.de

Konten "Katholische Pfarrei St. Maria":
(DKM Darlehnskasse Münster)

Geschäftskonto
IBAN DE24 4006 0265 0023 1394 00

Spendenkonto (bitte Spendenzweck angeben)
IBAN DE40 4006 0265 0023 1394 03

Pastoralteam

Leitender Pastor: Wolfgang Bruns
Tel.: 41 28 39 95
E-Mail: pastor.bruns@kathhw.de

Pastor: Dr. Lotanna Olisaemeka
Tel.: 334 639 2 - 54
E-Mail: pastor.lotanna@kathhw.de

Pastor: Tobias Sellenschlo
Tel. 0176 158 701 23
E-Mail: tobias.sellenschlo@erzbistum-hamburg.de

Pastoralreferentin: Samira Allègue
Tel.: 334 639 2 - 62
E-Mail: samira.allegue@kathhw.de

Gemeindereferentin: Ursula Ros
Tel.: 0176 196 551 37
E-Mail: ursula.ros@kathhw.de

Diakon: Dr. Klaus Weigand
Tel.: 0160 949 970 11
E-Mail: klaus.weigand@kathhw.de

Organisten:

Dr. Jens Wessel, Tel.: 0151 14 11 59 78
Prof. Thomas Hettwer, Tel.: (04154) 79 17 94
Prof. Dr. Winfried Adelman, Tel.: 701 48 14
Matthias Frerichs, Tel.: 850 58 20
Diana Roth, Tel.: 0176 61 52 64 73

Gemeindeteams:

St. Bruder Konrad: GT-BK@kathhw.de
Maria Grün: GT-MG@kathhw.de
St. Marien: GT-MA@kathhw.de
St. Paulus-Augustinus: gemeindebuero-PA@kathhw.de

Ministranten:

Maria Grün: ministranten-mg@kathhw.de
St. Marien: ministranten-ma@kathhw.de
St. Paulus-Augustinus: ministranten-pa@kathhw.de

Pfarrbriefredaktion (pfarrbrief@kathhw.de):
Daniela Begemann
Monika Weber
Thomas Willing

Katholische TelefonSeelsorge in Hamburg
0800 /111 0 222